



Ausgezeichnet...

Cotton-Medaille für C.-H. Wong

Chi-Huey Wong (The Scripps Research Institute, La Jolla, USA und Academia Sinica, Taipeh, Taiwan) erhält die F.-Albert-Cotton-Medaille der American Chemical Society und des Fachbereichs Chemie der Texas A&M University. Wong wird damit für seine Arbeiten über chemische und enzymatische Synthesen biologisch aktiver Verbindungen geehrt. Wongs Arbeitsgruppe erforscht darüber hinaus kohlenhydratvermittelte chemische Erkennungsprozesse, Wirkstoffe sowie Kohlenhydratkroarrays und Reaktionsmechanismen. Kürzlich berichtete Wong in *ChemBioChem* über das strukturbasierte Design und die Synthese eines hoch aktiven SARS-

CoV-3CL-Proteasehemmers^[1a] und in der *Angewandten Chemie* über eine zuckervermittelte Peptidverknüpfung der zweiten Generation als Methode zur Synthese von cystein-haltigen Glycopeptiden.^[1b]

Wong studierte Chemie an der Taiwan National University und promovierte 1982 am Massachusetts

Institute of Technology in der Arbeitsgruppe von G. M. Whitesides. Als Postdoc zog er gemeinsam mit seinem Doktorvater innerhalb von Cambridge (USA) an die Harvard University um. 1983 begann er an der Texas A&M University eine Karriere als unabhängiger Forscher. Er stieg dort bis zum Professor auf und folgte 1989 einem Ruf an das Scripps Institute. Seit 2003 leitet er auch das Genomforschungszentrum der Academia Sinica und seit 2006 als Nachfolger des Nobelpreisträ-

gers Yuan-Tse Lee die Academia Sinica. Wong ist Mitglied der Redakitionsbeiräte von *Advanced Synthesis & Catalysis* und *Chemistry – An Asian Journal*.

DuPont-Forschungspreis für N. Martín

Nazario Martín (Universidad Complutense de Madrid) hat den Premio DuPont de la Ciencia 2007 für seine Arbeiten über die Synthese neuer Verbindungen für den photoinduzierten Ladungstransfer erhalten, die potenziell in der Photovoltaik Anwendung finden können. Martín promovierte 1984 bei C. Seoane an der Universidad Complutense und erforschte 1987–1988 in der Gruppe von M. Hanack (Universität Tübingen) leitfähige organische Materialien. 1994 war er Gastprofessor in der Gruppe von F. Wudl an der University of California in Santa Barbara. Martín ist Präsident der Real Sociedad Española de Química, die an den europäischen Zeitschriften von Wiley-VCH wie *Chemistry – A European Journal* beteiligt ist.

Die Gruppe von Martín untersucht vielfältige Materialien, darunter Fullerene, Kohlenstoffnanoröhren, π-konjugierte Systeme als molekulare Drähte und elektroaktive Moleküle wie Tetra-thiofulvalenderivate, um Elektronentransferprozesse und photovoltaische Anwendungen zu erforschen. Kürzlich berichtete er im *European Journal of Organic Chemistry* über aminopyrimidinstützte Donor-Akzeptor-Chromophore und deren Push-Pull- oder aromatisches Verhalten^[2a] sowie in einem Titelbildbeitrag (Februar 2008) in der *Angewandten Chemie* über die Selbstorganisation elektroaktiver Materialien anhand eines supramolekularen Kopf-Schwanz-Donor-Akzeptor-Polymers.^[2b]

F. Arnold doppelt ausgezeichnet

Frances H. Arnold (California Institute of Technology, Pasadena, USA) erhält den Excellence in Science Award der Federation of American Societies for



N. Martín



F. Arnold

Experimental Biology und den Genencor-Preis für Enzym-Engineering 2007 für ihre Arbeiten über gerichtete Evolution auf diesem Gebiet, z.B. von Cytochrome P450. Darüber hinaus forscht sie über Biosynthesewege, z.B. von Carotinoiden, und genetische Regelkreisläufe. In ihrer Gruppe wird dazu unter anderem Software zur Modellierung von Kreisläufen und Netzwerken entwickelt. Kürzlich berichtete sie in der *Angewandten Chemie* und in *Advanced Synthesis & Catalysis* über das Alkane hydroxylierende Cytochrome P450BM3.^[3]

Arnold studierte Luft- und Raumfahrttechnik in Princeton und arbeitete zunächst am Solar Energy Research Institute in Golden, Colorado. 1980 setzte sie ihre Studien in Biotechnologie fort und promovierte 1985 in der Arbeitsgruppe von H. Blanch an der University of California in Berkeley. Anschließend arbeitete sie als Postdoc in den Gruppen von I. Tinoco (Berkeley) und J. Richards (Caltech). 1987 wurde sie Assistant Professor am Caltech, heute ist sie dort Professorin für Chemieingenieurwesen und Biochemie. Arnold ist Mitglied der US National Academy of Engineering und des Redakitionsbeirates von *ChemBioChem*.

- [1] a) Y.-M. Shao, W.-B. Yang, H.-P. Peng, M.-F. Hsu, K.-C. Tsai, T.-H. Kuo, A. H.-J. Wang, P.-H. Liang, C.-H. Lin, A.-S. Yang, C.-H. Wong, *ChemBioChem* **2007**, *8*, 1654; b) S. Ficht, R. J. Payne, A. Brik, C.-H. Wong, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 6079; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 5975.
- [2] a) A. Ortíz, B. Insuasty, M. R. Torres, M. A. Herranz, N. Martín, R. Viruela, E. Ortí, *Eur. J. Org. Chem.* **2008**, *99*; b) G. Fernández, E. M. Pérez, L. Sánchez, N. Martín, *Angew. Chem.*, doi: 10.1002/ange.200703049; *Angew. Chem. Int. Ed.*, doi: 10.1002/anie.200703049.
- [3] a) R. Fasan, M. M. Chen, N. C. Crook, F. H. Arnold, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 8566; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 8414; b) P. Meinholt, M. W. Peters, A. Hartwick, A. R. Hernandez, F. H. Arnold, *Adv. Synth. Catal.* **2006**, *348*, 763.

DOI: 10.1002/ange.200705458